

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 88119784.2

51 Int. Cl.4: **D03D 47/30 , D03D 33/00**

22 Anmeldetag: 28.11.88

30 Priorität: **02.12.87 CS 8737/87**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
12.07.89 Patentblatt 89/28

84 Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR IT LI

71 Anmelder: **ELITEX koncern textilního
strojírenství
Zd. Nejedlého 7
Liberec(CS)**

72 Erfinder: **Zlatohlávek, Jiri, Dipl.-Ing.
Liberec
Matousova 56(CS)
Erfinder: Velechovsky, Petr, Dipl.-Ing.
Liberec
Kadlická 106(CS)**

74 Vertreter: **Patentanwälte Beetz sen. - Beetz
jun. Timpe - Siegfried - Schmitt-Fumian-
Mayr
Steinsdorfstrasse 10
D-8000 München 22(DE)**

54 **Vorrichtung für den programmgesteuerten Schusseinschlag in zwei verschiedene Fächer.**

57 Die Erfindung betrifft einen programmgesteuerten Schusseinschlag in zwei verschiedene Fächer einer Düsenwebmaschine. Die Vorrichtung enthält eine Düse (1) mit zwei Ausgangszweigen (6, 7) und mit einer einzigen gemeinsamen Zuführung (14) des Druckmediums, das programmgesteuert in jeweils einen Ausgangszweig (6, 7) eines Ansatzes (8) gerichtet ist.

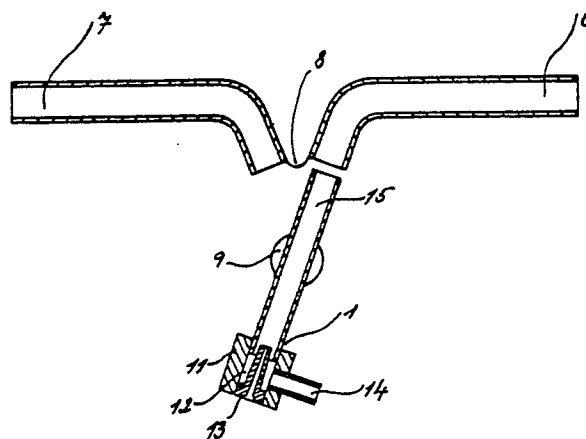


FIG. 1

EP 0 323 568 A1

Vorrichtung für den programmgesteuerten Schußeinschlag in zwei verschiedene Fächer

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung für den programmgesteuerten Schußeinschlag in zwei verschiedene Fächer einer Düsenwebmaschine.

Bekannt ist eine Vorrichtung für den Einschlag von zwei Schußfäden in zwei verschiedene Fächer einer Webmaschine, bei der die Fächer nebeneinander oder übereinander angeordnet sind. Bei nebeneinander angeordneten Fächern ist die Einschlagsvorrichtung zwischen den Fächern untergebracht; es handelt sich hier um den sogenannten Mittelschlag. Bei derart angeordneten Fächern läßt sich eine Zweifarbmusterung durch Programmwechsel der Düsen erzielen, durch die der Schußfaden in das Fach eingetragen wird, wobei der Schußfaden den beiden Schußeinschlagsystemen ununterbrochen zugeführt wird. Zur Erzielung dieses Schußfadenwechsels sind Einrichtungen bekannt, die entweder die Düsen um 180° drehen oder den Schußfaden von der einen Seite auf die andere mit Preßluft befördern. Der Nachteil dieser Einrichtungen besteht darin, daß sie kompliziert und folglich auch kostspielig sind.

Diese Mängel werden durch die erfindungsgemäße Vorrichtung beseitigt, deren Prinzip darin besteht, daß sie für den Schußeinschlag in zwei verschiedene Fächer eine Webmaschine eine Düse mit zwei Ausgängen und mit einer einzigen gemeinsamen Zuführung des Druckmediums besitzt, das programmgesteuert jeweils in den einen oder in den anderen Ausgangszweig gerichtet wird.

Vorteile dieser Anordnung liegen in einer wesentlichen Reduzierung der dynamischen Kräfte und in der Möglichkeit, mit der Einschlagvorrichtung den Einschlagkanal zu verfolgen und somit die gesamte Einschlagzeit auszunützen. Ein weiterer Vorteil besteht darin, daß die Verstellung des Schußfadens von einem Zweig der Ausgangskammer in den anderen durch direkten Strom des Druckmediums und daher sehr zuverlässig bewerkstelligt wird.

Weitere Vorteile und Merkmale der erfindungsgemäßen Vorrichtung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung und aus den Zeichnungen. Es zeigen:

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Einrichtung in der Lage für Einschlag rechts,

Fig. 2 das Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 in der Lage für Einschlag links.

Eine z.B. an einer nicht dargestellten Lade der Webmaschine zwischen zwei Fächern angeordnete Düse 1 enthält einen Düsenkörper 11, in dem ein Mischfach 12 und Düsenkerne 13 vorgesehen sind.

Durch einen seitlichen Anschluß 14 strömt ein Druckmedium in das als Ringkammer ausgebildete Mischfach 12, an das eine langgestreckte Ausgangskammer 15 anschließt. Die ganze Düse 1 ist auf einem Zapfen 9 schwenkbar gelagert. Gegenüber der Mündung der Ausgangskammer 15 ist ein Ansatz 8 angeordnet, der zwei gegensinnige Rohrzweige 6, 7 aufweist. Jeder Rohrzweig 6, 7 besitzt einen schrägen, zum Ausströmen des Röhrchens 15 weisenden Einströmabschnitt und einen geraden Strömungsabschnitt in der Zeichenebene. Das Druckmedium gelangt durch den Anschluß 14 in das Mischfach 12 und von dort durch die Ausgangskammer 15 in den rechten Rohrzweig 6 des Ansatzes 8.

In Fig. 2 ist die Düse 1 mit der Ausgangskammer 15 um den Zapfen 9 verschwenkt, so daß das Druckmedium in den linken Zweig 7 des Ansatzes 8 der Ausgangskammer 15 strömt.

Für den gleichzeitigen Einschlag von zwei Schußfäden in zwei verschiedene Fächer wird die erfindungsgemäße Einrichtung wenigstens zweifach übereinander angeordnet. Die Wahl der Ausgangsrichtung des Druckmediums und folglich des Schußeinschlags wird durch das Webprogramm bestimmt, dementsprechend der Zapfen 9 verstellt wird.

Ansprüche

1. Vorrichtung für den Schußeinschlag in zwei verschiedene Fächer einer Webmaschine, gekennzeichnet durch

eine Düse (1) mit zwei Ausgängen (6, 7) und einer gemeinsamen Zuführung (14) für ein Druckmedium, das programmgesteuert in jeweils einen Ausgang (6 oder 7) gerichtet wird.

Vorrichtung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

daß die Düse (1) einen beweglichen Düsenkörper (11) mit einer langgestreckten Ausgangskammer (15) enthält und daß die beiden als Rohrzweige ausgebildeten Ausgänge (6, 7) an einem ortsfesten Ansatz (8) angeordnet sind.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet,

daß die das Druckmedium in den jeweiligen Rohrzweig (6, 7) des Ansatzes (8) richtende Düse (11, 15) an einem Zapfen (9) programmgesteuert verschwenkbar gelagert ist.

4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3,

dadurch gekennzeichnet,

daß jeder Rohrzweig (6, 7) einen schrägen Ein-

strömabschnitt und einen geraden Strömungsabschnitt enthält, wobei die beiden Einströmabschnitte derart an Ansatz (8) angeordnet sind, daß sich die Öffnung des verschwenkbaren Düsenröhrchens (15) in seiner einen oder anderen Endstellung vor jeweils einer Einströmöffnung des einen oder anderen Rohrziweigs (6, 7) befindet.

5

10

15

20

25

30

35

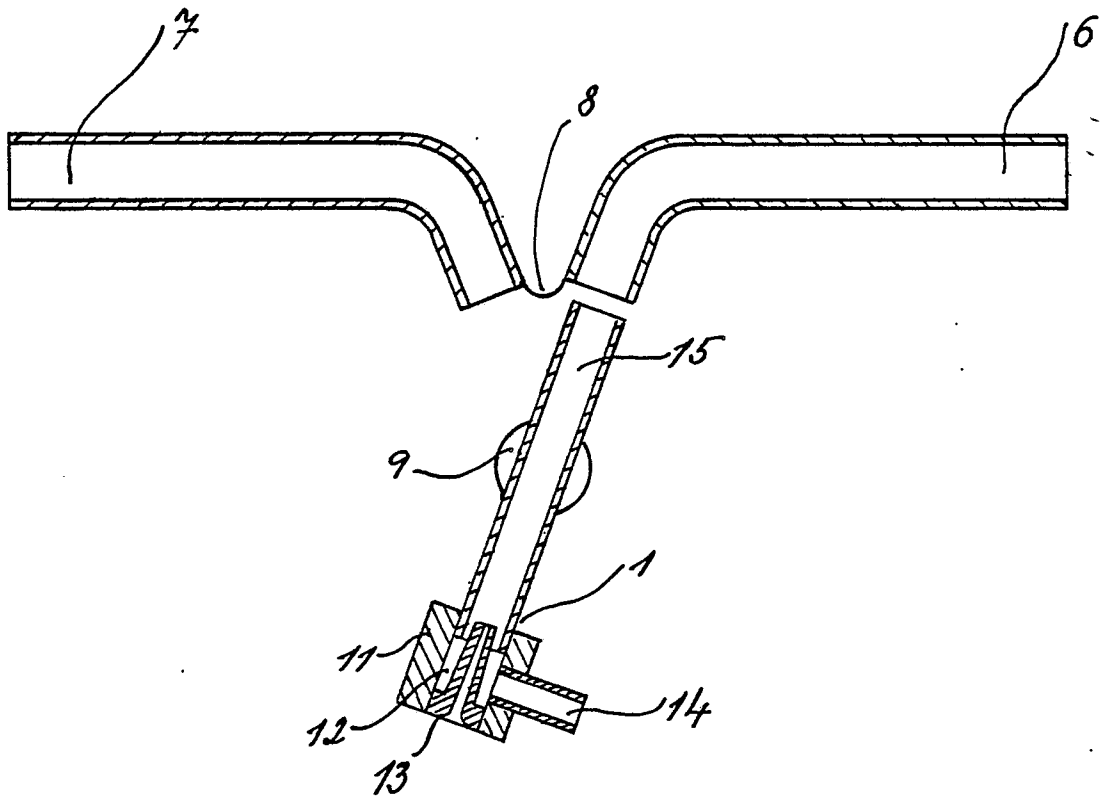
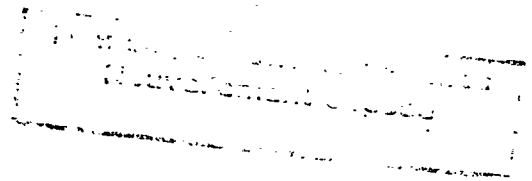
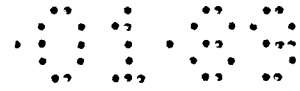
40

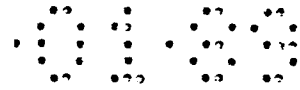
45

50

55

3





Not a drawing / Not a drawing
Nouvellement déposé

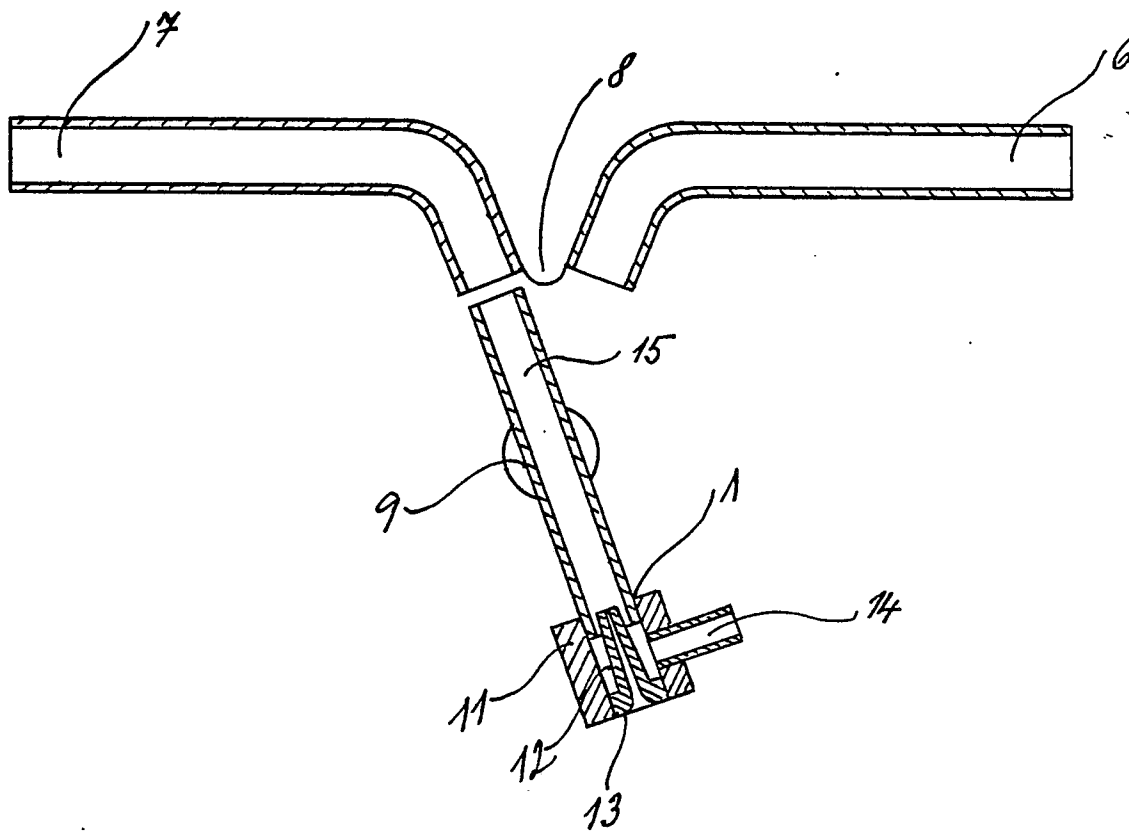


FIG. 2



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 88 11 9784

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	DE-A-2 048 934 (ELITEX) * Insgesamt * ---	1	D 03 D 47/30 D 03 D 33/00
A	GB-A-2 079 332 (ELITEX) * Insgesamt * ---	1.	
A	GB-A-2 139 654 (ELITEX) * Insgesamt * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			D 03 D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 26-01-1989	Prüfer REBIERE J-L.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			